

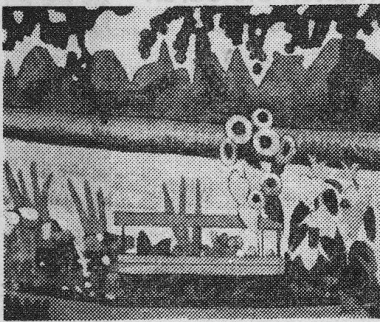
Ausstellung Harro Daeniker und Max Byland in der Galerie beim Kornhaus in Bremgarten

Harro Daeniker und Max Byland in der Galerie beim Kornhaus in Bremgarten

Die Natur neu erleben

ahz. Mit ihrer neuesten Ausstellung, es ist die 36. dieser Art, hat die Galerie beim Kornhaus in Bremgarten das 5. Jahr ihres Bestehens begonnen. Ueber 100 Künstler, vorwiegend Maler, aber auch einige Bildhauer und andere Kuntschaffende, hatten in den vergangenen vier Jahren Gelegenheit, ihre Werke in den wunderschönen, hellen Räumlichkeiten des renovierten alten Hauses beim Kornhaus in Bremgarten auszustellen. Obwohl tatsächlich sehr viele Landschafts- und Blumenmaler zum Zuge kamen, ist es doch wohl übertrieben, auch nur andeutungsweise von einer «Galerie für Umwelt- oder Naturschutz» zu sprechen, wie sie anlässlich der Vernissage apostrophiert wurde. In bezug auf die beiden momentanen Aussteller, Harro Ed. Daeniker und Max Byland, ist der Vergleich allerdings gar nicht so abwegig.

Wenngleich verschiedenen Techniken und Stilrichtungen huldigend, ist doch primäres Anliegen beider Künstler, uns die Schönheiten der alltäglichen Natur neu erleben zu lassen und uns dadurch auf deren Wert eindringlich aufmerksam zu machen.



«Sonnenblumenbank», Oelbild von Harro Ed. Daeniker, Hägglingen.

Harro Daeniker

Harro Daeniker, der seinerzeit den Ausstellungsreigen der Galerie eröffnete, zeigt uns, nach dreijähriger Schaffenspause, eine total veränderte Malerei. Nachdem er ursprünglich der gegenständlichen Malweise verpflichtet war, widmete er sich während 13 Jahren ausschliesslich der Abstraktion, um nun zu einer Stilrichtung zurückzufinden, die sich auf elementarste Formen und Farben aus seiner allernächsten, ländlichen Umgebung beschränkt. In einer Ausstellung für naive Kunst würden seine Bilder nicht fehl am Platze wirken; aber, sie sind nur scheinbar naiv, denn im Gegensatz zu den echt naiv – im Sinne von kindlich – Malenden, verfügt der seit 1960 an verschiedenen Schulen als Zeichenlehrer

tätige Harro Daeniker über ein hervorragendes handwerkliches Können.

Dass ihm diese scheinbar naive Darstellungsweise zum Bedürfnis wurde, ist vielmehr Ausdruck einer Flucht zurück zu den Anfängen der Kunst.

Harro Daeniker war während mehreren Jahren Kunstkritiker für zahlreiche Aargauer Zeitungen und dadurch gezwungen, sich sehr intensiv mit den verschiedensten und fragwürdigsten Kunstrichtungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, was bei einem selbst künstlerisch Tätigen zwangsläufig zu einer Verunsicherung und Uebersättigung führen musste. Der Drang, sich zurückzuziehen und sein Schaffen neu zu überdenken, äussert sich auch darin, dass Harro Daeniker seit einiger Zeit auf einem abgelegenen Bauernhof ob Hägglingen lebt. In seinen neusten Bildern, die sich alle mit einfachen Szenen aus seiner nächsten Umgebung auseinandersetzen, kommt auch die seit seiner Jugendzeit bestehende intensive Beziehung zur Botanik wieder vermehrt zum Zuge. «Wiesenschaumkraut», «Primeln», «Löwenzahn» usw. sind nur einige Bildtitel.

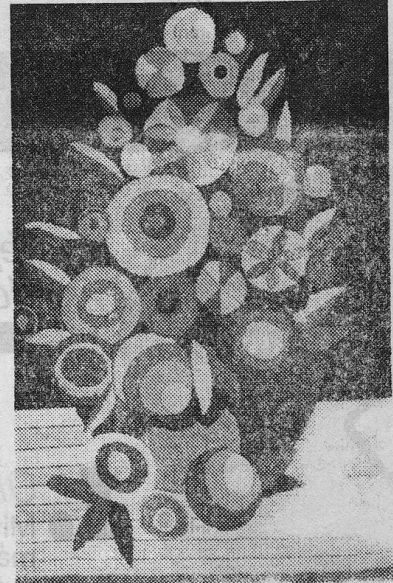
Daneben zeigt Harro Daeniker aber auch erstmals in einem alten Klosterstich gestickte Wandteppiche, deren Thematik kaum vom übrigen Werk abweicht, die aber gerade durch die Einfachheit der Formen und durch die leuchtenden, wohlgestuften Farben grosse Wirkung erzielen.

Um nach seinen Entwürfen diese farbinintensiven Wandteppiche zu sticken, hat seine Gattin manches Hundert Stunden aufgewandt. Ob Harro Daeniker in diesem scheinbar naiven Stil seine endgültige künstlerische Sprache gefunden hat, oder ob diese Phase als neuer Anfang gewertet werden soll, ist momentan noch kaum zu beurteilen.

Max Byland

Max Byland, während langen Jahren Bezirkslehrer wissenschaftlicher Richtung in Aarburg, kann sich seit seiner Pensionierung endlich ganz der Malerei widmen, die ihm ein halbes Leben lang Wunschtraum geblieben ist. Malerei und Natur waren für ihn stets untrennbar. Um im Freien arbeiten zu können, hat er sich ausschliesslich auf das Aquarell konzentriert. Max Byland zeigt uns unberührte Landschaften fast ausschliesslich aus dem Aargau, Gebiete also, die er, nicht zuletzt durch seine weitverzweigte Tätigkeit in verschiedenen Naturschutz-Institutionen, bis ins letzte Detail kennt.

Obgleich weit davon entfernt, ein naturalistisches Abbild des Geschehenen wiederzugeben, vermag er das enge Vertrautsein mit dem Motiv unmerklich auf den Betrachter zu übertragen.



«Blumenstraus», Wandteppich von Harro Ed. Daeniker, Hägglingen.

Durch ein geschicktes Wechselspiel von verdünnter und satter Farbe desselben Braun-, Grün-, Blau- oder Gelbtönen gewinnt die Landschaft an Zeichnung und Lebendigkeit. Immer wieder ist es das Wasser, die Fluss- oder Bachlandschaft, die ihn fesselt und die es ihn drängt, in seinen subtil empfundenen, atmosphärischen Farben aufs Papier zu bannen.



«Reuss im Zopfau», Aquarell von Max Byland, Aarburg.